

8. I. 1919

195

Die Invalidenfürsorge.

Unter dem Vorsitz des Staatskanzlers Dr. Renner fand Dienstag die zweite Sitzung der an der Invalidenfürsorge beteiligten Staatssekretäre mit den Kriegsinvaliden statt. Die Beratung hatte ein Ergebnis gezeitigt, das die Vertreter der Invaliden befriedigte und zweifellos auch die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten in geordnete Bahnen bringen wird. Es soll unter dem Vorsitz des Staatssekretärs für soziale Fürsorge eine zwischenstaatliche Kommission dauernd eingesetzt werden, in der die gleiche Anzahl von Vertretern der Invaliden und Vertretern der Staatsämter sich und Stimme haben werden und in der alle Angelegenheiten laufend erledigt werden sollen. In den Ländern werden Landeskommissionen von ähnlicher Zusammensetzung eingerichtet werden. Alle Zweige der Invalidenfürsorge und Verwaltung werden in einem einzigen Gebäude untergebracht werden; hiefür ist die alte Reitschule in der Ungargasse in Aussicht genommen.

Das Invalidengesetz befindet sich in Vorbereitung und es wird alles darangesetzt werden, den Entwurf noch in der provisorischen Nationalversammlung zur Erledigung zu bringen. Das Staatsamt für Volksgesundheit hat gleichfalls alle Weisungen erlassen, die notwendig sind, das Heilverfahren und die Prothesenaktion zu fördern.